



## Geschäftsbericht 2023

**Aus Erfahrung**  
aekbank.ch

**AEK**   
— BANK 1826 —



197. Geschäftsjahr der AEK BANK 1826 Genossenschaft

Erstattet vom Verwaltungsrat an die Generalversammlung der Genossenschaftler:innen vom 9. März 2024.

Die bankengesetzliche Prüfung wurde durch die PricewaterhouseCoopers AG und die interne Revision durch die Grant Thornton AG durchgeführt.

Die Befunde der obligationenrechtlichen Revision der Jahresrechnung 2023 sind im «Anhang zum Geschäftsbericht 2023» wiedergegeben.

#### Generalversammlung 2023

Die Generalversammlung der AEK Bank fand am Samstag, 11. März 2023, im gewohnten Rahmen mit 520 anwesenden Genossenschaftler:innen und über 200 Gästen, Mitarbeiter:innen, Notarinnen und Notaren, Medien und Pensionierten in der Halle 0 auf dem Thuner Expo-Areal statt. Alle Traktanden wurden einstimmig angenommen und 10 neue Genossenschaftlerinnen sowie 23 neue Genossenschaftler in den Kreis der AEK Bank gewählt.

#### Digitaler Geschäftsbericht 2023 mit Anhang zum Geschäftsbericht 2023

Der Geschäftsbericht 2023 ist auch in digitaler Form verfügbar und beinhaltet den Anhang zum Geschäftsbericht 2023 (als PDF-Datei). Der digitale Geschäftsbericht enthält zusätzlichen Inhalt, auch rund um das regionale Engagement der AEK Bank:  
[bericht.aekbank.ch](http://bericht.aekbank.ch)

## Inhalt

<b>Zusammengefasst</b>	In Kürze	7
<b>AEK BANK 1826</b>	Verwaltungsrat	13
	Geschäftsleitung	14
	Kader	15
	Organigramm	16
<b>Vorworte</b>	Cajetan Maeder, Präsident des Verwaltungsrates	21
	Markus Gosteli, Vorsitzender der Geschäftsleitung	23
<b>Rückblick</b>	Berichte aus den Bereichen und Stabsstellen	30
	Personelles	38
<b>Jahresbericht</b>	Jahresbericht	42
	Bilanz	48
	Erfolgsrechnung	50
<b>Einblick</b>	Chronik Teil VIII: 150 Jahre Amtersparniskasse Thun	55





Worte und Zahlen

## Zusammengefasst

Die AEK Bank kann ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 verbuchen und hat die Anzahl ihrer Kundinnen und Kunden, darunter Privatkunden, KMU, Freischaffende, Stiftungen, Vereine und öffentlich-rechtliche Körperschaften, auf mehr als 72'000 steigern können. Als regional verankerte Institution mit bald 200-jähriger Erfahrung gehört die AEK Bank zu den bestkapitalisierten Banken der Schweiz.

## In Kürze

### Rechtsform

Mit einer Bilanzsumme von über CHF 5.4 Milliarden ist die AEK Bank eine der grössten unabhängigen Regionalbanken der Schweiz. Als Genossenschaft ohne Grundkapital mit insgesamt 750 Genossenschafter:innen gehört sie sich selbst und erhöht ihr Eigenkapital laufend.

### Mitarbeitende

154 Mitarbeiter:innen plus 9 Lernende prägen das Image, die Dienstleistungen und die Produkte der AEK Bank. 96 Frauen und 67 Männer engagieren sich in fünf verschiedenen Fachbereichen und in zwei Stabsstellen tagtäglich für die AEK Bank.

### Kundenstamm

Mehr als 72'000 Privatkunden, KMU, Freischaffende, Stiftungen, Vereine und öffentlich-rechtliche Körperschaften finden bei der AEK Bank alle Finanzdienstleistungen einer regionalen Universalbank.

### Regionales Engagement

Die AEK Bank ist eine Bank mit gemeinnütziger Ausrichtung. Als Sozial-, Kultur-, Sport- und Naturförderin unterstützte sie im Berichtsjahr 2023 mehr als 600 Vereine, Projekte und Anlässe in ihrem Geschäftsgebiet.

### Regionale Verankerung

Insgesamt 14 Niederlassungen stehen der Kundschaft als dichtes Filialnetz zur Verfügung. Darüber hinaus betreibt die AEK Bank 10 stationäre Bancomaten in der Region und verfügt über 4 mobile Bancomaten, die an regionalen Anlässen eingesetzt werden können. Der Hauptsitz der AEK Bank befindet sich seit 1952 direkt am Thuner Aarequai beim Lauttor. Zusätzlich wird die Kundschaft in 10 Niederlassungen rund um den Thunersee, in 2 Niederlassungen im Niderrsimmental sowie am Standort Bern beraten. Die AEK Bank berücksichtigt bei der Zusammenarbeit mit Dritten wenn immer möglich das Gewerbe in der Region.

### Sicherheit

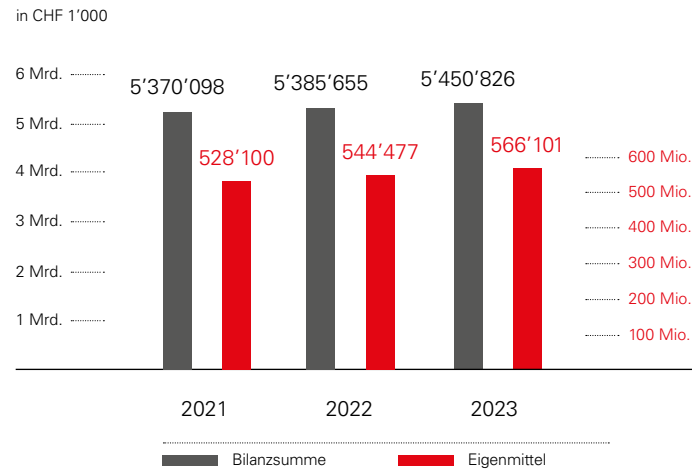
Auf Sicherheit legt die AEK Bank grossen Wert: Liquidität und Eigenkapital sollen bei ihr stets in substantiell höherem Ausmass vorhanden sein als im Marktvergleich üblich und als von der FINMA gefordert.

### Eigenmittel

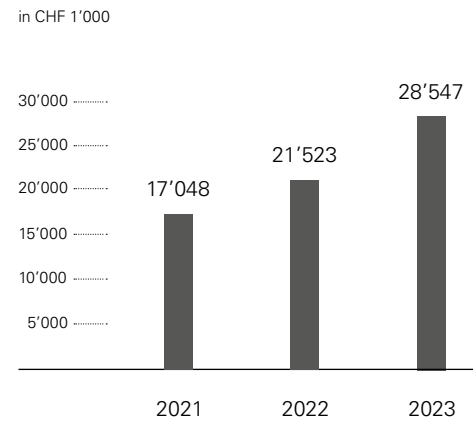
Starke Eigenmittel sind das Fundament der Sicherheit einer Bank. Mit einer Eigenmittelquote von 22.2 % im Vergleich zur erforderlichen Quote von 12.7 % weist die AEK Bank einen deutlich höheren Wert aus und gehört zu den bestkapitalisierten Banken der Schweiz.

## In Kürze

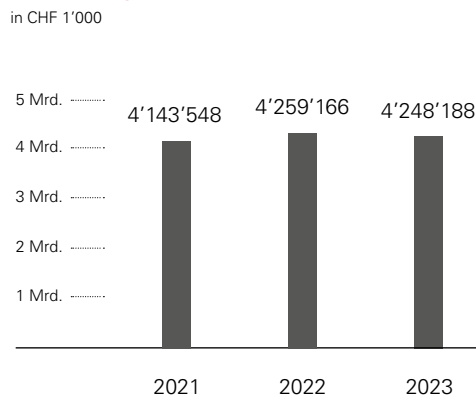
### 2021–2023 Bilanzsumme und Eigenmittel



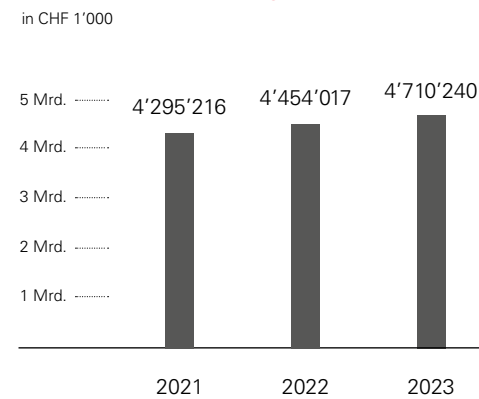
### 2021–2023 Geschäftserfolg



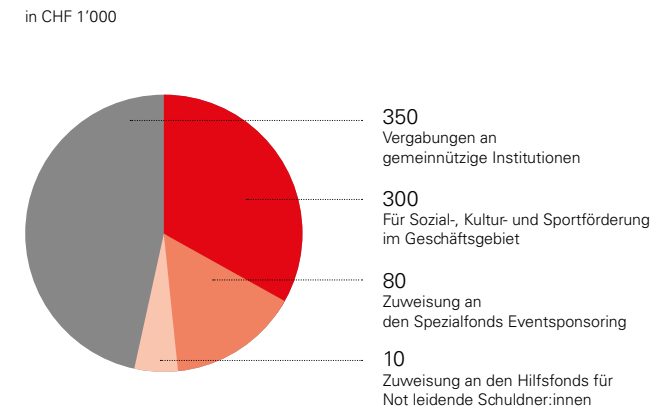
### 2021–2023 Kundengelder



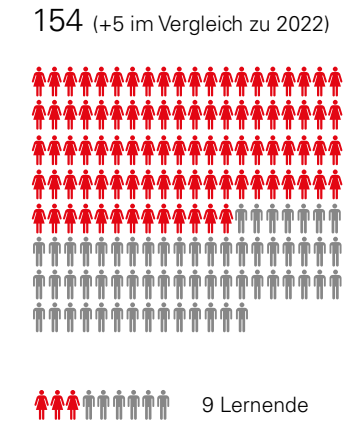
### 2021–2023 Kundenausleihungen



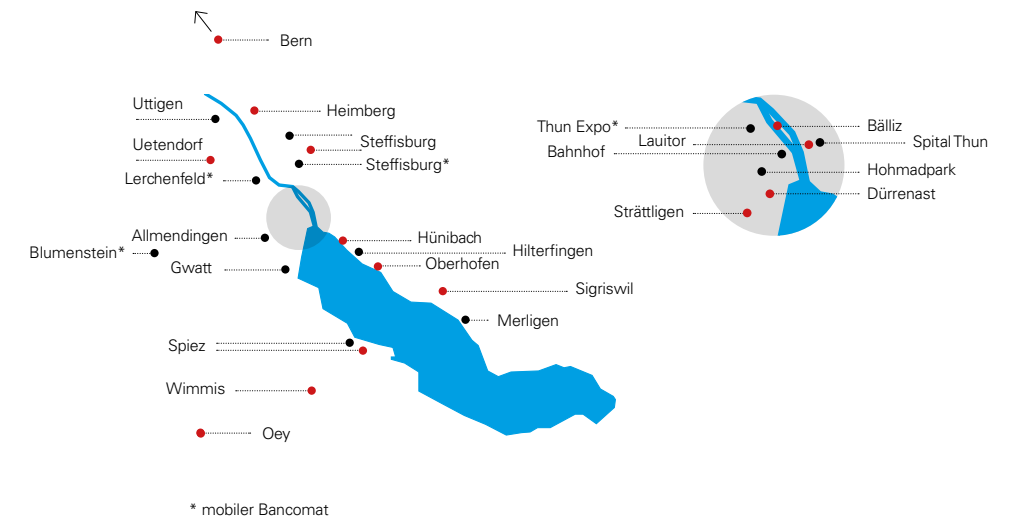
### 2023 Soziales Engagement



### 2023 Mitarbeitende



### 2023 Niederlassungen







Verantwortung und Zusammenarbeit

## AEK BANK 1826

Die AEK Bank bietet persönliche Lösungen für individuelle Bedürfnisse. Die Nähe zu den Kundinnen und Kunden hat einen besonders hohen Stellenwert.

## Verwaltungsrat



von links:

Christoph Sigrist<sup>1</sup>, Uttigen  
Geschäftsführer Landi Thun

Fredy Brügger<sup>2</sup>, Thun  
Partner T+R AG

Cajetan Maeder<sup>1</sup>, Oberhofen  
lic. oec. HSG (Präsident)

Marlise Rüfenacht<sup>2</sup>, Seftigen  
Notarin

Ulrich Scheidegger<sup>1</sup>, Schwarzenegg  
dipl. Kaufmann HKG (Vizepräsident)

Dr. Katrin Fuhrer, Thun  
Mitglied Geschäftsleitung TOFWERK AG

Philemon Zwygart<sup>2</sup>, Hilterfingen  
Geschäftsführer GEFAB Genossenschaft

<sup>1</sup> Mitglied VR-Ausschuss

<sup>2</sup> Mitglied VR-Prüfausschuss

Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder, mit Ausnahme von Dr. Katrin Fuhrer, sind unabhängig im Sinne des FINMA-Rundschreibens 2017/1.



## Geschäftsleitung



von links:

**Marcel Eberhart**  
Bankkaufmann  
> Niederlassungen

**Tom Heiniger**  
eidg. dipl. Bankwirtschafter HF,  
SKU Advanced Management Program  
> Kundencenter

**Markus Gosteli (Vorsitz)**  
eidg. dipl. Bankfachmann,  
SKU Advanced Management Program  
> Unternehmensentwicklung

**Patric Vaudan**  
Ausbildung für Fachmann Finanz- und  
Rechnungswesen,  
SKU Advanced Management Program  
> Finanzen und Immobilien

**Adrian Boss**  
Bankfachmann und Finanzplaner  
mit eidg. Fachausweis,  
SKU Advanced Management Program  
> Kundenberatung

## Kader

**Pascal Alder**  
Anlagen

**Christof Ammann**  
Kundenberatung

**Michèle Ammann-Dubach**  
Region See

**Peter Amstutz**  
Regulation und Risiko  
bis 31.10.2023

**Fabio Bartlome**  
Frontunterstützung

**Rita Baumann**  
Kundenberatung

**Lorenz Baur**  
Region Niedersimmental  
bis 28.02.2023

**Patric Beck**  
Kundensupport

**Martin Berner**  
Anlageadministration

**Rudolf Bohren**  
Regulation und Risiko

**Christoph Brunner**  
Zahlungsverkehr/E-Banking

**Marina Bühler**  
Kreditverarbeitung

**Jasmin Burri**  
Kundensupport

**Therese Burri**  
Kundenberatung

**Michel Chamoun**  
Region Thun

**Reto Eggimann**  
Kundenberatung

**Michael Fankhauser**  
Informatik und Projekte

**Simone Fankhauser**  
Kreditverarbeitung

**Ursula Flück**  
Kreditverarbeitung  
bis 30.09.2023

**Heidi Graf**  
Kundencenter

**Lilian Graf**  
Kundenberatung

**Marianne Habegger**  
Kundenberatung

**Julian Hollinger**  
Regulation und Risiko

**Nataly Jungclaus**  
Region Aaretal

**Peter Kobel**  
Anlagen  
seit 01.01.2023

**Monika Krebs**  
Kundenberatung

**Reto Küpfer**  
Zahlungsverkehr/E-Banking

**Raymond Lergier**  
Anlagen

**Nanette Linder**  
Marketing und PR

**Ursula Linder**  
Region Bern

**Matthias Ludwig**  
Rechnungswesen

**Christian Mathez**  
Kreditverarbeitung

**Manuel Meister**  
Informatik und Projekte

**Susanne Mollet**  
Region Niedersimmental  
seit 01.03.2023

**Urs Moschen**  
Immobilien und Sicherheit

**Christine Mürner**  
Kundenberatung

**Barbara Reber-Kernen**  
Region Niedersimmental

**Marco Ryter**  
Region Aaretal

**Peter Scheidegger**  
Immobilien

**Markus Schläppi**  
Kundenberatung

**Iwan Schneider**  
Kundenberatung

**Annette Seiler**  
HR-Management

**Barbara Streun**  
Kundenberatung

**Marcel Stübi**  
Region Niedersimmental

**Monia Stucki-Graf**  
Kundenberatung

**Simon Sutter**  
Marketing und PR

**Alessandra Tschanz**  
Kundenberatung

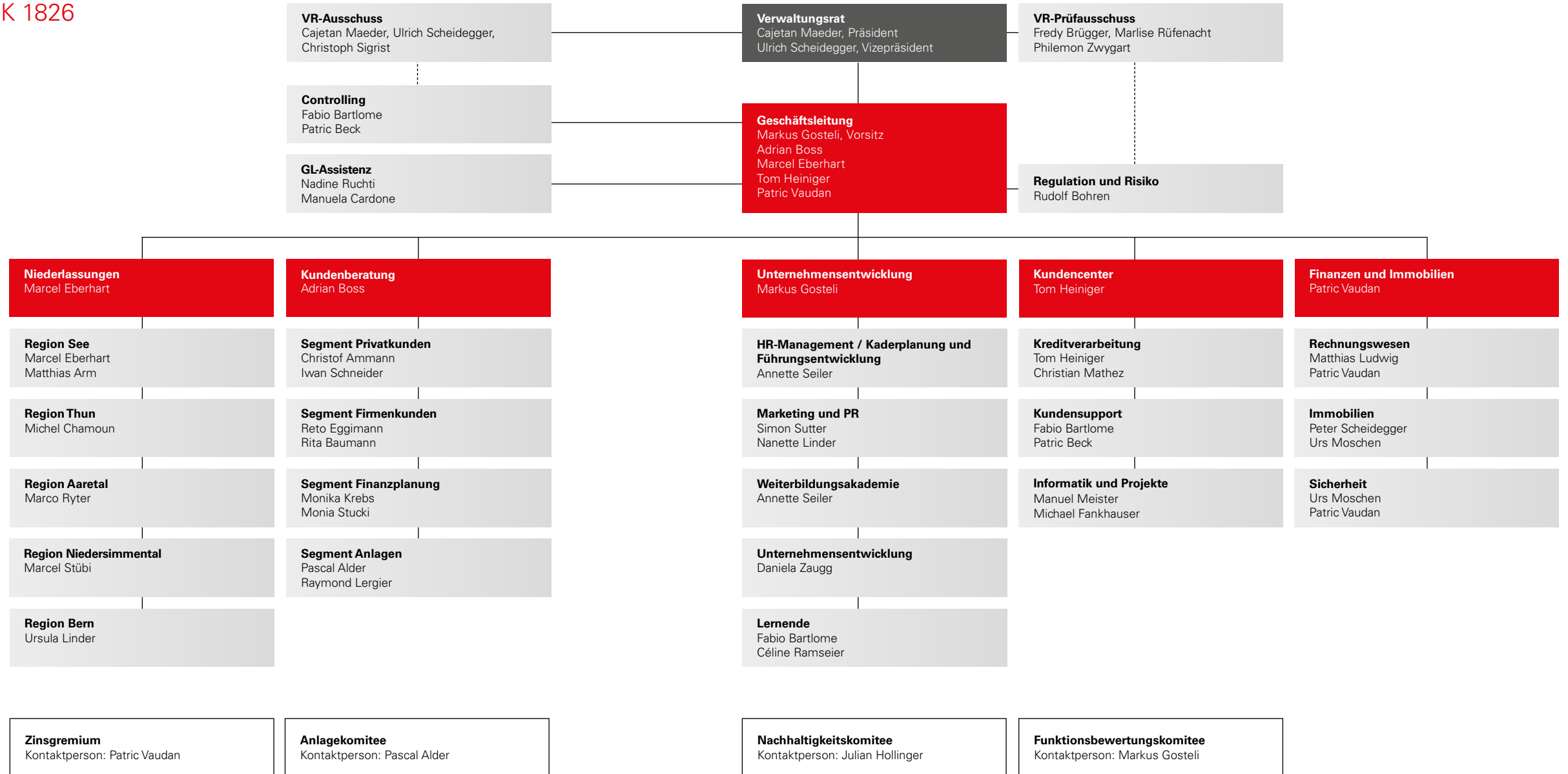
**Manuela von Gunten-Boss**  
Region See

**Reto Werthmüller**  
Kreditverarbeitung

**Daniela Zaugg**  
Unternehmensentwicklung  
und Kundenberatung

# Organigramm AEK BANK 1826

Stand: 1. Januar 2024







Gedanken und Inspirationen

## Vorworte

**Cajetan Maeder**  
Präsident des Verwaltungsrates

**Markus Gosteli**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

## Das wertvollste Gut der AEK BANK 1826 war, ist und bleibt: das Vertrauen

Cajetan Maeder, Präsident des Verwaltungsrates

Liebe Genossenschafter:innen  
Werte Mitarbeitende, wertes Kader  
Liebe Mitglieder der Geschäftsleitung und  
des Verwaltungsrates  
Verdiente Pensionierte  
Geschätzte Geschäftspartner:innen  
der AEK Bank

Einmal mehr halten Sie einen Geschäftsbericht der AEK Bank in Ihren Händen. Es ist die Nummer 197 und wir dürfen stolz sein, darin über ein Geschäftsjahr berichten zu können, das in vielerlei Hinsicht unsere Philosophie, unsere Unternehmensstrategie, unsere Haltung und unsere Werte in den allermeisten Themen, die wir beruflich leben, sehr positiv bestätigt hat. Es hat uns damit auch finanziell einen bemerkenswert stabilen und ertragsstarken Abschluss beschert. Dieser Erfolg kommt nicht von ungefähr und ich nehme es vorab: Mein tief empfundener und herzlicher Dank geht an alle, die mit grosser Mühe, viel Fleiss, konzentriert, kritisch hinschauend, leistungs- und wertbewusst daran gearbeitet haben, sodass wir sicher, meist effektiv und effizient, kostenbewusst und reibungslos agiert haben. Ebenfalls aufgefallen ist, dass uns der eigene Erfolg an der Kundenfront intensiver als auch schon herausgefordert hat. Beispielsweise wegen Stammkundinnen und Stammkunden mit Kreditbedürfnissen, die insbeson-

dere unsere Kundenberater:innen mit langjähriger Kreditkompetenz sehr stark in Beschlag genommen haben sowie unsere Kundenbetreuer:innen, deren guter Ruf jeweils zu Empfehlungen führt. Nicht zu vergessen sind die vielen Mitarbeitenden im Backoffice, die im Hintergrund dafür sorgen, dass sämtliche Kundenbedürfnisse überhaupt umgesetzt und reibungslos erfüllt werden können. Ihnen gilt mein besonderer Dank und Respekt dafür, wie sie stets «mitgezogen» haben, sodass wir tatsächlich gemeinsam und erfolgreich über die «Ziellinie Nr. 197» eingelaufen sind.

### Rückenwind

Zweifelsohne haben wir auch im Jahr 2023 unseren festen Platz als Institution in der Region ausgebaut. Unser Geschäftsgebahren und der finanzielle Erfolg bieten uns zunehmend Rückenwind für unsere Vorhaben und Ziele. Viele Details zum bewegten und besonderen Jahr 2023 für die AEK Bank sowie Themen, die uns wichtig waren, finden Sie inklusive der Daten zu Bilanz und Erfolgsrechnung auf den folgenden Seiten in klar verständlichen sowie lesenswürdigen Zahlen und Texten.

### Vertrauen

Lassen Sie mich das diesjährige Vorwort schliessen, indem ich mein zentralstes Thema und Anliegen für die

## «Vertrauen will immer wieder neu erschaffen und erlebt sein.»

AEK Bank anspreche und hoffentlich fassbar erläutere. Es geht um das höchste Gut unserer Bank, welches wir alle jeden Tag und jeden Augenblick immer wieder neu schaffen und schöpfen: das Vertrauen. Es ist indiskutabel das wertvollste Gut, das beste Edelmetall, die bedeutendste Währung, das einzig wahre Tauschgut, die unverwechselbare Weltsprache, die wir alle verstehen, begreifen und fühlen können. Vertrauen ermöglicht effektive und effiziente Zusammenarbeit, beflügelt, gibt Rückenwind und Zuversicht, reduziert Versicherungs- und Absicherungskosten, macht glücklich und zufrieden. Vertrauen reduziert Komplexität, verkleinert oder eliminiert Negativität, vernichtet Energieräuber. Vertrauen lässt sich nicht im Tresor horten, lässt sich nicht konservieren und auch nicht impfen.

Vertrauen will immer wieder neu erschaffen und erlebt sein. Dies macht es vor allen anderen wichtigen und zahlreichen Anliegen bei der AEK Bank zentral und einzigartig. Es ist nicht damit zu spassen. Ein ausserordentlich hohes Eigenkapital hilft, eine gute bis sehr gute Cost-Income-Ratio darf zuversichtlich stimmen, gerechte Entlohnungen unterstützen innerbetrieblichen Frieden, makellose Revisionsbefunde geben Rückhalt. Wichtig sind auch anspruchsvolle Kundenberater-Zertifizierungen, menschenwürdige Beratungsprozesse, das Feilen an der Steigerung der eigenen Agilität, die Verbesserung der sozialen Kompetenz,

Fehler einzugestehen und vieles mehr. All dies hilft, unterstützt und zielt auf unseren grössten Trumpf in der Wertigkeit unserer Beziehungen zu unseren Kundinnen und Kunden, im Team, zu den Vorgesetzten, untereinander, miteinander: das Vertrauen.

Glauben Sie nicht an das alte Sprichwort «Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser». Es zeichnet ein falsches, verkürztes Bild. Wahres Vertrauen ist immer mit Kontrolle verbunden. Wer will, dass ihm oder ihr vertraut wird, muss immer wieder zu Kontrollen auffordern. Nur so entsteht eine echte Qualität von Vertrauen. Mein Rat für eine noch erfolgreichere AEK Bank ist entsprechend ganz einfach: Investieren Sie in Vertrauen. Bauen Sie Vertrauen auf. Merzen Sie Vertrauensdefizite aus, dort wo es für die «AEK Familie» ungesunde Folgen haben kann. Seien Sie intolerant und unnachgiebig mit Menschen, die Misstrauen sähen wollen. Seien Sie aber zu allen offen und wohlwollend, die mit konstruktivem Feedback helfen, dass die «AEK Schicksalsgemeinschaft» stärker wird. Das wollen wir, das gönnen wir uns und dazu sind wir alle aufgefordert – uns zu ermuntern und uns zu befähigen: eine vertrauensvolle AEK Bank sein. Möge uns dies in den nächsten drei Jahren bis zum 200. Geburtstag besonders gut gelingen!

## Nachhaltigkeit von Genossenschaftsbanken und die Cost-Income-Ratio im europäischen Vergleich

Markus Gosteli, Vorsitzender der Geschäftsleitung

**Die Nachhaltigkeit ist zu einem wichtigen Eckpfeiler für Unternehmen im Finanzsektor geworden, insbesondere für Genossenschaftsbanken wie die AEK Bank, die in der Region eine starke soziale und ökologische Verantwortung wahrnimmt und ein verantwortungsbewusstes, individuelles und lösungsorientiertes Verhalten lebt. Genossenschaftsbanken zeichnen sich durch ihre demokratische Struktur und ihre vorteilhafte Kosten- und Ertragsstruktur aus.**

Werfen wir einen Blick in die Vergangenheit, genauer gesagt auf das Jahr 1936, als das Genossenschaftsrecht verabschiedet wurde, das es den Schweizer Banken ermöglichte, sich als Genossenschaft zu organisieren. Mit dem Ziel, die über 80 Jahre geltende Rechtsgrundlage zu vereinfachen, wurde im Juni 2021 eine parlamentarische Initiative eingereicht. Die ersten Recherchen zu möglichen Anpassungen des Genossenschaftsrechts haben gezeigt, dass es für langjährig etablierte Genossenschaften wie die AEK Bank kaum relevante Änderungen geben wird. Diese Annahme basiert auf der Verpflichtung der Genossenschaftsbanken, sich stets an das geltende Bankengesetz und die dazugehörigen Verordnungen zu halten. Weiter werden die geltenden Grundsätze der Rechnungslegungsvorschriften, die von der eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA anzuwendenden Rundschreiben sowie die Richtlinien der Bankiervereinigung eingehalten.

Die AEK Bank hat zwischen 1990 und 1996 die Verantwortung wahrgenommen und hat, im Gegensatz zum üblichen Verhalten von Genossenschaftsbanken mit Wechseltrieb in eine Aktiengesellschaft, an der Genossenschaftsidee festgehalten. Der Hauptgrund dafür war die Verantwortung für die Sicherstellung und Erhaltung des Eigenkapitalcharakters, welcher für die AEK Bank prägend ist. Sie hat heute eine Bilanzstruktur, bei der auf ein bilanziertes Genossenschaftskapital verzichtet und die notwendigen Eigenmittel durch die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken und gesetzliche Gewinnreserven sichergestellt werden.

Eine kürzlich veröffentlichte Studie zum Thema «Nachhaltigkeit von Genossenschaftsbanken» von Philipp Thimm und Johannes Blome-Drees zeigt auf, dass die Besonderheiten von Genossenschaftsbanken eine nachhaltige Unternehmenspolitik begünstigen können. Die Vorteile der Unternehmensform können strategisch genutzt werden, um zukünftigen regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden. Die Cost-Income-Ratio (Aufwand-Ertrags-Verhältnis) ist eine bedeutende Kennzahl, welche die Leistung von Banken widerspiegelt. Genossenschaftsbanken streben danach, einen ausgewogenen Ansatz zu verfolgen, bei dem die Erzielung von Erträgen nicht auf Kosten der langfristigen Nachhaltigkeit geht.

«Die Nachhaltigkeit beschäftigt die Unternehmenswelt, die Gesellschaft und somit auch die AEK Bank.»

#### «Wir als Bank stehen für eine nachhaltige Zukunft»

Die Nachhaltigkeit beschäftigt die Unternehmenswelt, die Gesellschaft und somit auch die AEK Bank. Zahlreiche kleinere und grössere Entscheidungen beeinflussen tagtäglich das nachhaltige und wirtschaftliche Handeln unserer Institution. Unser Geschäftsmodell ist darauf ausgerichtet, nicht nur finanziellen Gewinn zu erzielen, sondern zeichnet sich unter anderem durch unser tägliches Engagement für Nachhaltigkeit in Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft aus. Durch Investitionen in Technologie und Innovation optimieren wir Routineaufgaben und implementieren effizientere und transparentere Prozesse, woraus Kosteneinsparungen resultieren und die Service- und Dienstleistungsqualität verbessert wird.

Als eine der grössten unabhängigen Regionalbanken der Schweiz übernimmt die AEK Bank Verantwortung und bietet Sicherheit, indem sie verlässlich, kompetent, transparent und bewusst handelt.

**Haben Sie gewusst**, dass der Hauptsitz beim Thuner Lauitor (seit 2005) und das Kundencenter im Bälliz (seit 2019) mit Wasser aus der Aare geheizt und gekühlt werden?

**Haben Sie gewusst**, dass 75 % der Daueraufträge unserer Kundinnen und Kunden über unser E-Banking abgewickelt werden, wodurch der Papierverbrauch reduziert wird?

**Haben Sie gewusst**, dass unsere Mitarbeitenden bei der Bike2work-Challenge im Jahr 2023 insgesamt 5'455 Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt haben? Weiter achten wir bei den Renovationen unserer Liegenschaften und unserer Niederlassungen sowie bei Neubauprojekten auf eine nachhaltige Bauweise mit Wärmedämmung und realisieren wo möglich eine Solaraufbereitung des Warmwassers.

#### Cost-Income-Ratio als Basis für europäische Vergleiche

Die AEK Bank ist ein ausserordentliches Mitglied beim Verband der Freien Sparkassen, der eine grenzüberschreitende Kooperation zwischen den Mitgliedsinstituten in Europa fördert. Die ordentlichen Sparkassen setzen sich aus sechs deutschen Banken zusammen, eine davon ist die Hamburger Sparkasse, welche zehnmal grösser ist als die AEK Bank. Zusätzlich gibt es 32 ausserordentliche Mitgliedsbanken aus Frankreich, Italien, Norwegen, Schweden, Österreich und der Schweiz. Die jährlich stattfindenden Sparkassentagungen ermöglichen einen gemeinsamen Wissenstausch und spannende Diskussionen über die Chancen und Herausforderungen in der Bankbranche. Bei der Jahrestagung 2023 in Lübeck wurde die Cost-Income-Ratio (Aufwand-Ertrags-Verhältnis) der AEK Bank diskutiert und mit den anderen Mitgliedsinstituten im europäischen Raum verglichen. Um

«Mit 44 Rappen Aufwand wurden 100 Rappen Ertrag erwirtschaftet. Mit diesem sehr guten Wert gehören wir zu den führenden Schweizer Banken.»

das Aufwand-Ertrags-Verhältnis für das jeweilige Geschäftsjahr zu berechnen, werden die Aufwände zu den Erträgen in Beziehung gesetzt. Je geringer der Wert des Aufwand-Ertrags-Verhältnisses ist, desto effizienter wirtschaftet eine Bank. Die Cost-Income-Ratio der AEK Bank lag in den Jahren 2018 bis 2022 im Durchschnitt bei 43.87. Konkret bedeutet dies, dass mit 44 Rappen Aufwand 100 Rappen Ertrag erwirtschaftet wurden. Mit diesem sehr guten Wert gehören wir zu den führenden Schweizer Banken.

Im Geschäftsjahr 2023 lag die Cost-Income-Ratio bei der AEK Bank bei 38. Diese Zahlen lösen bei den anderen Marktteilnehmenden, insbesondere bei den Sparkassen in Deutschland, immer wieder Erstaunen aus. Im Vergleich mit der Hamburger Sparkasse fällt auf, dass diese eine Cost-Income-Ratio von 67 ausweist, 4'400 Mitarbeitende beschäftigt und 178 Niederlassungen betreibt. Auf die AEK Bank hochgerechnet wären dies 440 Mitarbeitende und 18 Niederlassungen. Wir beschäftigen jedoch 154 Mitarbeitende und haben 14 Niederlassungen. Nebst dem Hinweis auf die Effizienz in der Abwicklung können das Niederlassungsnetz und die personelle Besetzung der Niederlassungen eine entscheidende Rolle spielen. Weiter fällt auf, dass die AEK Bank pro Mitarbeiter:in CHF 35 Millionen Bilanzsumme verarbeitet, die Vergleichsbank in Hamburg CHF 13 Millionen. Fairerweise muss berück-

sichtigt werden, dass die regulatorischen Auflagen und Revisionskosten bei grösseren Banken, wie bei der Hamburger Vergleichsbank, deutlich höher sind. Die tägliche Effizienz und somit auch das Aufwand-Ertrags-Verhältnis wird durch eine Vielzahl an Faktoren wie den Digitalisierungsgrad, das Kundenverhalten oder die Nähe des Kunden zu seinem Berater oder seiner Beraterin beeinflusst.

Ich schätzte es, nach den interessanten Gesprächen mit den verschiedenen europäischen Sparkassen wieder zurück nach Thun zu kommen und die gewonnenen Erkenntnisse für die AEK Bank zu reflektieren.

## Herzlichen Dank

Markus Gosteli, Vorsitzender der Geschäftsleitung

**Erinnern Sie sich? «Was der Sonnenschein für die Blumen ist, das sind lachende Gesichter für den Menschen» (Joseph Addison). Mit diesem Zitat habe ich im Geschäftsbericht 2022 meinen Wunsch geäussert, unsere Genossenschafter:innen, Mitarbeitenden und Pensionierten endlich wieder an einer Generalversammlung begrüssen zu dürfen.**

Der 11. März 2023 war ein Freudentag mit vielen Begegnungen, interessanten Gesprächen und einer guten Stimmung. Gerne möchte ich mich bei allen beteiligten Mitarbeitenden der AEK Bank, dem Logistikteam der Tochtergesellschaft AEK Service AG, der Firma Showtech für Licht, Bild und Ton sowie bei Martin Dummermuth und seinem Team für das leckere Essen und die Gastfreundschaft bedanken.

Dem Präsidenten und den Verwaltungsratsmitgliedern möchte ich für das entgegengebrachte Vertrauen in die operative Führung der AEK Bank danken. Euer grosses Engagement im Verwaltungsausschuss mit Vorsitz von Cajetan Maeder und im Prüfausschuss mit Vorsitz von Fredy Brügger sowie in den Tochtergesellschaften Terra AG Thun AG (Präsident Cajetan Maeder), Seehof Hilterfingen AG (Präsident Fredy Brügger), Landhaus Steffisburg AG (Präsident Ulrich Scheidegger) und der AEK Service AG (Präsident Cajetan Maeder) möchte

ich besonders würdigen. Die Vielzahl an Kompetenzen und der langjährige Erfahrungsschatz jedes einzelnen von euch bereichern die Handlungs- und Geschäftstätigkeit der AEK Bank und haben massgeblich zum erfolgreichen Geschäftsjahr 2023 beigetragen.

Weiter danke ich meinen Geschäftsleitungsmitgliedern Tom Heiniger (Leiter Kundencenter und mein Stellvertreter im Bereich Bankleitung), Adrian Boss (Leiter Kundenberatung und mein Stellvertreter im Bereich Kunden), Marcel Eberhart (Leiter Niederlassungen) und Patric Vaudan (Leiter Finanzen und Immobilien). Ein herausforderndes Jahr 2023 haben wir gemeinsam gut gemeistert und die jährlich verordneten Bankenrevisionen erneut mit Bravour bestanden. Dies ist ein Ausweis besonderer Art, auf den eine Geschäftsleitung – nebst dem wirtschaftlichen Erfolg – stolz sein kann.

Einen besonderen Dank möchte ich den Mitarbeitenden in unseren Niederlassungen für ihr Engagement und ihre Dienstleistungsbereitschaft aussprechen. Das Geschäftsjahr 2023 war wieder ein «normales» Betriebsjahr, ohne die teilweise von aussen verordneten Sondermassnahmen. Und doch waren unsere Niederlassungen gefordert. Zum einen durften wir deutlich mehr neue Kundinnen und Kunden in den Ge-

schäftsstellen begrüssen, zum anderen wurden neu eintretende Mitarbeitende und unsere Lernenden im Frontgeschäft ausgebildet. Die Ausbildung von neuen Frontmitarbeitenden ist besonders wichtig für uns, da wir so unser Niederlassungsnetz sicherstellen und stärken können. Dies im Gegensatz zu anderen Banken, die das Frontgeschäft vermehrt abbauen. Wir investieren weiterhin in die persönliche Betreuung und Beratung unserer Kundinnen und Kunden, weil dies eine Herzensangelegenheit für uns ist.

Im Namen der gesamten Geschäftsleitung danke ich allen Mitarbeitenden herzlich für den grossen Einsatz sowie für die Mitgestaltung und die Mitprägung der AEK Bank. Euer tägliches Engagement, eure Flexibilität und eure inspirierenden Ideen sind sehr wertvoll für uns und wir schätzen die Zusammenarbeit mit euch sehr.

Auch an unsere Genossenschafter:innen einen grossen Dank für die Treue und für die zahlreichen Vermittlungen neuer Kundinnen und Kunden, diese Empfehlungen freuen uns jeweils sehr.

Häbets guet u blibet gsung – herzlich, euer

Markus Gosteli







Fünf Bereiche und zwei Stabsstellen

## Rückblick

Das Geschäftsjahr 2023 war geprägt von einer sehr hohen Anzahl an Finanzierungsanfragen, von der Wiedereröffnung der renovierten Niederlassung Steffisburg, von einer umfassenden Zufriedenheitsumfrage unter den Mitarbeitenden und von der wiederaufgenommenen traditionellen Durchführung der Generalversammlung. Im externen Umfeld wurden wir in verschiedenen Bereichen herausgefordert. Namentlich insbesondere aufgrund der Erhöhung der SNB-Leitzinse, wegen der Umsetzung der gesetzlichen Erneuerungen zur Bekämpfung von Geldwäscherei und wegen einem ausgetrockneten Arbeitnehmer:innen-Markt, besonders für die Besetzung von Fachkräftestellen in unseren Niederlassungen.

## Niederlassungen

Marcel Eberhart

**Fachkräftemangel, Rekrutierungen, Quereinstieg, Ausbildung, Regulation, Beratungsintensität, Einsatzplanung, Marktpositionierung, Selbstbedienung, Beraterzertifizierung und Zukunftsvisionen: All diese Themen haben das Jahr 2023 der AEK Bank geprägt.**

Das Berichtsjahr zeichnete sich aus durch spannende, herausfordernde und zukunftsweisende Themen in der ganzen Breite unserer Tätigkeiten im Bereich Niederlassungen. Trotz landläufiger Vermutungen sind Banken keineswegs vom Fachkräftemangel verschont geblieben. Insbesondere die Stellen der Kundenbetreuung zu besetzen, erwies sich als anspruchsvoll, zumal in der Branche etliche Niederlassungsnetzwerke stark re-dimensioniert wurden.

Entgegen dieser Entwicklung haben wir Anfang Jahr unsere komplett renovierte Niederlassung Steffisburg wiedereröffnet. Eingeweiht wurde sie am 4. Februar 2023 anlässlich eines Tags der offenen Tür mit der Steffisburger Dorfbevölkerung. Die Niederlassungen der AEK Bank sind somit allesamt modernisiert und gleichwertig ausgerüstet.

Um all unsere Standorte erfolgreich weiterbetreiben zu können, haben wir unsere Kompetenzen in der Ausbildung von Quereinsteigenden geschärft. Wir durften im

Berichtsjahr mehreren spannenden Persönlichkeiten den Einstieg in die Bankbranche ermöglichen und so die «AEK Familie» stärken.

Das Ziel, für unsere Kundinnen und Kunden die bestmögliche Finanzpartnerin zu sein, verfolgen wir im Einklang mit der zunehmenden regulatorischen Verschärfung hoch motiviert weiter und nutzen beispielsweise die interne Beraterzertifizierung, um unsere Beratungen noch massgeschneiderter und zielgerichteter anbieten zu können. Unsere Kundinnen und Kunden sind herzlich eingeladen, einen Termin zu vereinbaren und uns auf diesem Weg zu begleiten.

### **Niederlassung Uetendorf zieht um**

Zum Jahresende wurde es – trotz der abgeschlossenen Erneuerungen im Niederlassungsnetz – noch einmal spannend. «Im Herzen» heisst das Bauprojekt für die Zentrumserweiterung in Uetendorf. Auf Basis umfassender Vorabklärungen konnte unsere Teilnahme am Projekt beschlossen werden, womit eine weitere positive Entwicklung im Bereich Niederlassungen der AEK Bank startet. Nach geplant zwei Jahre dauerndem Zwischenhalt in einem zentral gelegenen Provisorium wird eine moderne, grosszügige Bankfiliale «Im Herzen» von Uetendorf entstehen.

## Kundenberatung

Adrian Boss

**Kaum war das Geschäftsjahr 2023 gestartet, erreichten uns zahlreiche Finanzierungsanfragen. Diese hohe Anzahl an Anfragen dauerte über das ganze Geschäftsjahr hinweg – ohne Pausen, auch nicht während der Ferienmonate. Die Auslastung der Kundenberater:innen war während des ganzen Jahres entsprechend sehr hoch.**

Eindrücklich erkennbar ist die hohe Auslastung im erzielten Wachstum der Kundenausleihungen. Diese haben sich sehr erfreulich um CHF 256 Millionen auf CHF 4.710 Milliarden erhöht.

### Verzinsung der Hypotheken

Zu Beginn des Jahres kostete eine 5-jährige Festhypothek 2.700 % netto (ohne weitere Gebühren). Aufgrund der Erhöhung der SNB-Leitzinse erhöhte sich dieser Zinssatz im Juni 2023 auf 3.000 % und sank gegen Jahresende wieder auf 2.450 %. Durch die Zinssatzsenkungen der Festhypotheken verlor die Geldmarkthypothek auf Basis des SARON-Zinssatzes immer mehr an Attraktivität. Es häuften sich Telefonanfragen, ob die Geldmarkthypothek immer noch das richtige Finanzierungsinstrument sei oder ob sich nun ein Wechsel in eine Festhypothek lohne.

Auch bei den Firmenkundinnen und -kunden erfreuten wir uns vieler Finanzierungsanfragen. Hier dauern

Beratungen infolge der Komplexität der zugrundeliegenden Transaktion oftmals viel länger. Zudem erreichen uns mittlerweile jährlich rund 1'000 Jahresrechnungen, die es allesamt zu verarbeiten und zu analysieren gilt.

### Anlageteam wieder komplett

Unser Anlageteam ist seit Oktober 2023 wieder komplett. Dies ist sehr wichtig, da turbulente Märkte unsere Kundschaft oft verunsichern. Durch die Erhöhung der Leitzinse der SNB und aufgrund des Wiedererlangens von positiven Zinssätzen im Obligationenbereich haben wir im Frühjahr 2023 eine neue, zusätzliche Strategie in der Vermögensverwaltung lanciert. Mit dem Mandat «Zinsertrag Schweiz» bieten wir der Kundschaft eine sichere Geldanlage in Schweizer Franken.

### Danke für die gute Zusammenarbeit

Mein besonderer Dank geht an unsere Kundinnen und Kunden für die wunderbare Zusammenarbeit, für die zahlreichen Vermittlungen und für die guten Worte. Ebenso wichtig sind natürlich die Mitarbeiter:innen, die jeden Tag ihr Bestes geben – auch dafür: «Härzleche Dank!»

## Finanzen und Immobilien

Patric Vaudan

**Wir haben im Bereich Finanzen und Immobilien die Digitalisierung und die Know-how-Vermittlung an unsere Mitarbeitenden weiter vorangetrieben. Im Berichtsjahr haben wir ausserdem die letzte «ältere» AEK Niederlassung in Steffisburg unter Berücksichtigung unserer Nachhaltigkeitsstrategie saniert und modernisiert.**

Das Geschäftsjahr 2023 war aufgrund der Zinsentwicklung sehr herausfordernd. Alle warteten gespannt auf die quartalsweisen Entscheide der Schweizerischen Nationalbank. Die Budgetierung für das Jahr 2024 war somit ebenfalls anspruchsvoll. Erstmals wurde ein detailliertes Dreijahresbudget erstellt. Im Berichtsjahr haben wir im Rechnungswesen mit zwei Projekten begonnen. Die Anlagenbuchhaltung wurde per 1. Januar 2024 in Betrieb genommen. Der digitale Kreditoren-Workflow wurde im Berichtsjahr vorbereitet, sodass das Projekt bis im Herbst 2024 umgesetzt werden kann. Weiter setzen wir bei der Abnahme unserer vermieteten Wohnungen eine App ein, um auch dort einen Schritt in Richtung Digitalisierung zu machen. Zudem haben wir viel Zeit in die Rechnungswesen- und Inkasso-Ausbildung unserer Mitarbeitenden investiert.

Weiter war das Jahr 2023 im Bereich Immobilien geprägt von interessanten und umfassenden Projekten.

So konnten wir im Februar 2023 unsere neu sanierte Niederlassung Steffisburg, ausgestattet mit einer 24 Stundenzone, erfolgreich eröffnen. Die Materialisierung ist äusserst stimmig ausgefallen und wird der geschichtsträchtigen Liegenschaft gerecht. Im 4. Quartal 2023 wurde das Baugesuch für die Sanierung der Staatsstrasse 11 in Oberhofen publiziert. Hierbei wird der Fokus auf die Sanierung der Gewerbeflächen im Erdgeschoss und der Fenster gelegt. Es ist unser Ziel, das Projekt im Jahr 2024 umzusetzen.

Auch wurden im Berichtsjahr die Weichen für die Fassadensanierung unseres Nebengebäudes am Lauitor in Thun gestellt. Nebst einem neuen Anstrich werden dort aus Isolations- und Nachhaltigkeitsgründen sämtliche Fenster ersetzt.

Weitere Projekte in unseren Renditenliegenschaften wurden im Jahr 2023 lanciert. Die Planung benötigt Zeit und wir sind überzeugt, dass wir hier bald einen Mehrwert für unsere Mieter:innen – auch mit Einbezug der Nachhaltigkeit – umsetzen können.

## Kundencenter

Tom Heiniger

**Der Bereich Kundencenter ist dafür verantwortlich, dass unsere Kundinnen und Kunden ihre gewünschten Dienstleistungen schnell in Anspruch nehmen und im Alltag einsetzen können. Dank Effizienz und optimiertem Zusammenspiel mit den anderen Bankbereichen stellen wir einen reibungslosen Ablauf und eine hohe Qualität der ausgestellten Unterlagen sicher.**

Durch die stetige Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden können wir unser Aufgabenportfolio laufend erweitern, dadurch unsere Kundenberater:innen entlasten, sodass sie weiter ihre Beratungstätigkeiten in den Fokus stellen können. Zusätzlich engagieren wir uns stark auf Projektebene und tragen so massgeblich zur Weiterentwicklung der Produkte, Prozesse und Dienstleistungen bei.

Das Aufgabenvolumen ist aufgrund der sehr erfreulich zunehmenden Kunden- sowie Produkteanzahl hoch. Prozesse werden regelmässig geprüft und optimiert, damit die Kundenbedürfnisse auch bei steigenden Auftragszahlen zeitnah und mit einer hohen Qualität befriedigt werden können. Zudem wurden per Anfang 2023 die beiden Abteilungen «Frontunterstützung» und «Kontenservice» in der Abteilung «Kundensupport» zusammengeführt, um Synergien noch effizienter zu nutzen. Die neuen Strukturen haben sich be-

währt und die Mitarbeitenden nutzen die Möglichkeit, sich stetig weiterzuentwickeln und neue Aufgabengebiete kennenzulernen.

Verfügbarkeit und Stabilität von Digital-Banking-Dienstleistungen waren auch im Jahr 2023 gewährleistet. Rund 30'000 Kundinnen und Kunden benutzen die E-Banking-Plattform und die AEK App aktiv. Grosse Beliebtheit erfreut sich weiterhin die AEK TWINT App. Mit der Konto-Direktanbindung konnten wir im Sommer 2022 einen grossen Mehrwert bieten. Zum Berichtszeitpunkt nutzen knapp 11'000 Kundinnen und Kunden die AEK TWINT App aktiv.

Im Rahmen des per 1. Januar 2023 revidierten Geldwäschereigesetzes und der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben entstehen für uns neue Abklärungsaufgaben. Diese Sorgfaltspflichten weisen uns an, die Daten unserer Kundinnen und Kunden regelmässig zu überprüfen und zu aktualisieren. Wir werden unsere Kundschaft deshalb regelmässig kontaktieren, um die bei uns hinterlegten Angaben und Dokumente zu prüfen und gegebenenfalls zu erneuern.

## Controlling

Fabio Bartlome

**Insgesamt acht Controlling-Dashboards werden für die Datenvisualisierung bei der AEK Bank monatlich aufbereitet und interpretiert. Quartalsweise werden zudem die wichtigsten Trends in den Kategorien «Niederlassungen», «Personal», «Kunden» und «Produkte/Dienstleistungen» ausgewertet.**

Monatlich erstellt die Stabsstelle Controlling vier Bereich-Dashboards sowie vier Auswertungen auf Gesamtbankebene. Die Controlling-Verantwortlichen bearbeiten hierzu eine Vielzahl an Rohdaten. Die Prozesse dieser Datenhistorisierung sowie -aufbereitung haben sich während der letzten Jahre bewährt und die Controlling-Dashboards werden laufend optimiert. Die Dateninterpretation ist komplex und zeitintensiv. 2023 fällt bei der Evaluation die starke Zunahme der Kunden- sowie Produktanzahl ins Gewicht. Um eine hohe Servicequalität auch in einer solchen Wachstumsphase jederzeit sicherstellen zu können, wurden neue Auswertungsmethoden zur Analyse der Portfolios unserer Kundenberater:innen erarbeitet. Diese Auswertungen helfen, die Portfolios nachhaltig zu gestalten und eine sichere, lösungsorientierte Kundenbetreuung zu gewährleisten.

## Regulation und Risiko

Ruedi Bohren

**Mehrere umfangreiche Compliance-Projekte, ein dynamisches Risikoumfeld und herausfordernde Rechtsgeschäfte prägten die Tätigkeit der Stabsstelle Regulation und Risiko.**

Nebst einem intensiven Tagesgeschäft war das Jahr durch die Umsetzung regulatorischer Vorgaben ausgefüllt. Erwähnenswert sind das angepasste Datenschutzgesetz sowie Neuerungen bei administrativen Anforderungen im Rahmen der Geldwäschereibekämpfung. Der interne Rechtsdienst unterstützte die Bankbereiche weiterhin bei der Begleitung von Spezialfällen im Kundengeschäft, der Ausarbeitung neuer Vertragswerke und im Umgang mit Bankrechtsthemen. Ein internes Schulungsangebot und ein zusätzliches Engagement bei Nachhaltigkeitsthemen rundeten das Aufgabenportefeuille ab.

Die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen führten im Risikobereich zu akzentuierten Herausforderungen bei unseren hauptsächlichen Risikokategorien. Insgesamt kann eine weiterhin solide Risikosituation festgehalten werden, weshalb auch die Risikoeinschätzungen nicht erhöht werden mussten. Im Zuge einer moderaten Reorganisation wurden für die Stabsstelle angepasste Funktionsprofile definiert. Zusätzliche personelle Ressourcen stellen sicher, dass auch die zukünftigen Anforderungen angemessen abgedeckt werden können.

## Unternehmensentwicklung

Markus Gosteli, Annette Seiler, Daniela Zaugg und Katrin Leibundgut

### Strategie

Die Unternehmensentwicklung durfte sich mit zukunftsweisenden und spannenden Themen befassen. Ganz im Sinne der strategischen Stossrichtung «Personal» wurde in Begleitung eines externen Partners eine umfassende Zufriedenheitsumfrage unter den Mitarbeitenden durchgeführt. Die aus der Umfrage gezogenen Erkenntnisse werden uns in den kommenden Jahren begleiten. Zudem haben sich das Strategieteam und der Verwaltungsrat – aufgrund des Fachkräftemangels – fokussiert mit dem Thema «New Work» auseinandergesetzt. Für die zukünftigen Bedürfnisse der Arbeitnehmer:innen möchten wir flexible Lösungen anbieten. Die Strategie 2026 wurde vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung der AEK Bank kritisch überprüft. Prozessoptimierungen, auch im Sinne einer Vorbereitung für die Definition einer neuen Strategie ab 2026, wurden bereits umgesetzt.

### HR-Management

Im Langenthaler Hotel Meilenstein hat die AEK Bank im April einen Familienanlass für alle Mitarbeitenden durchgeführt. Die Anwesenden genossen das umfangreiche Angebot mit Bowling- und Billardspielen, den Besuch des Fahrzeugmuseums und die Zauber-show. Auch die jüngsten Gäste kamen nicht zu kurz. Mit solchen Anlässen stärkt die AEK Bank die AEK Kultur und fördert den Austausch zwischen den Mitarbeitenden.

Der Fachkräftemangel ist weiterhin spürbar und stellt das HR-Management bei den Rekrutierungen vor Herausforderungen. Als Gegenmassnahme haben wir gemeinsam mit der Abteilung Marketing und PR das Employer Branding ausgebaut und setzen stärker auf die Bekanntmachung der AEK Bank als attraktive regionale Arbeitgeberin. Zudem ist uns die Zufriedenheit der Mitarbeitenden ein wichtiges und zentrales Anliegen. Mit der Förderung der Mitarbeitenden und mit verbindlichen Laufbahnplanungen sollen attraktive Perspektiven geboten werden. Die Digitalisierung ist auch im HR-Alltag ein zentrales Thema und wird in verschiedenen Gebieten geprüft und umgesetzt.

Für die Zielgruppe 50plus unter den Mitarbeitenden wurden zwei Seminare «Beruflicher Zwischenhalt» und «Vorbereitung auf die Pensionierung» organisiert. Beide Seminare wurden nicht zuletzt wegen der Möglichkeit zu einem persönlichen Austausch sehr geschätzt. Unter dem Motto «Kopflüften für die zweite Berufshälfte – neue Perspektiven und Impulse schaffen» tauschte sich die Zielgruppe 50plus mit einer Sozialwissenschaftlerin aus.

### Weiterbildungsakademie

Im Rahmen der internen Zertifizierung konnten die Lehrgänge weiter optimiert werden. Der Fokus liegt auf der Weiterentwicklung der Zertifizierung bei den höheren Beratungsstufen sowie auf der Rezertifizierung. Das Ziel einer einheitlichen Beratungsqualität

auf allen Funktionsstufen kann so weiterverfolgt werden. Ein besonderer Dank gilt hier unseren internen Referentinnen und Referenten, die mit grossem Engagement bei der Weiterbildung unserer Mitarbeitenden mitwirken. Zudem fördern wir unsere Mitarbeitenden im Rahmen funktionsbezogener, externer Weiterbildungen und haben im vergangenen Jahr in diesem Rahmen 30 Mitarbeiter:innen finanziell unterstützt.

### Marketing und PR

Mit gezielten Marketing-, PR- und Sponsoring-Auftritten in der Öffentlichkeit, mit Werbeflächen, Kampagnen, Präsenz an regionalen Gewerbeausstellungen, Kundenevents und -geschenken sowie crossmedialen Massnahmen sorgt die Abteilung Marketing und PR (MPR) zuverlässig für die Wahrnehmung der AEK Bank in ihrem Geschäftsgebiet.

Die traditionelle Umsetzung der 196. Generalversammlung hat zu vielen positiven Reaktionen geführt. Der Geschäftsbericht 2022 wurde bei der Vetter Druck AG in Thun produziert und konnte nicht nur aufgrund seiner Zahlen und Fakten über das Berichtsjahr bestechen, sondern auch wegen seiner Bildwelt mit lokalen Sujets, aufgenommen von Fotografinnen und Fotografen aus der Region.

Insgesamt hat die Abteilung MPR im Berichtsjahr 20 Events organisiert mit total über 2'500 teilnehmenden Kundinnen und Kunden. Darunter auch die ausgebuchten Novemborgespräche «Nach den Sternen greifen»:

Über 650 geladene Gäste hörten den fesselnden Ausführungen des Astrophysikers und ehemaligen NASA-Wissenschaftsdirektors Dr. Thomas Zurbuchen im KKThun zu.

Die Social-Media-Kanäle der AEK Bank haben sich als wichtiges Kommunikationsinstrument mit einer ansehnlichen Reichweite weiter etabliert. Aktuell folgen der AEK Bank auf Instagram, Facebook und LinkedIn über 3'700 Personen und Unternehmungen. Tiktok und Snapchat werden punktuell genutzt für die Schaltung von Werbeanzeigen. Weitere Highlights waren die Weiterentwicklung der Jugendcommunity «AEK YOUNGSTARS», die Kampagne «Sommerhighlight» mit über 2'500 Verlosungsteilnehmer:innen, die stete Ergänzung der Website inklusive einer neuen Mitarbeiter:innen-Übersicht, die Umsetzung zahlreicher Sponsoringpartnerschaften wie auch die Anschaffung neuer Werbeartikel.

Ein wichtiges Kommunikationsinstrument war das soziale Engagement der AEK Bank in der Region in der Höhe von über CHF 700'000.00. Mit dem Bernischen Historischen Museum konnte im Rahmen der «YB-Jubiläumsausstellung» eine grössere Partnerschaft umgesetzt werden, die für viele Marketingaktivitäten diente. Mit der Trauffer-Tierbox hat die Abteilung MPR ein hochwertiges Holzspielzeug als Geschenk für ihre jüngste Kundschaft lanciert.

## Personelles

Annette Seiler

### Beförderungen

Der Verwaltungsrat hat auf Antrag der Geschäftsleitung die folgenden Mitarbeiter:innen gemäss Art. 23 lit. b unserer Statuten per 1. Januar 2024 befördert:

#### Zu **Prokuristen**:

Matthias Ludwig  
Leiter Rechnungswesen

Marco Ryter  
Regionenleiter Aaretal

Barbara Streun  
Senior Kundenberaterin Finanzierung

Monia Stucki-Graf  
Senior Kundenberaterin Finanzierung

Alessandra Tschanz  
Senior Kundenberaterin Finanzierung

### Zu **Handlungsbevollmächtigten**:

Matthias Arm  
Stv. Regionenleiter See

Nadine Ruchti  
Leiterin Finanzierungsassistenz und Kundenberaterin

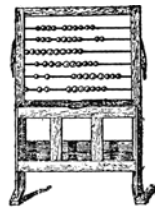
Phil Trachsel  
Kundenberater Niederlassung

Sandra Wenger  
Kundenberaterin Anlagen

Wir gratulieren allen Beförderten herzlich und wünschen viel Freude und Zufriedenheit in der neuen Funktion. Wir freuen uns, dass wir auf die ausgezeichnete Fachkompetenz, das hohe Engagement und die Loyalität der Beförderten zählen dürfen. Verantwortungsvolle Kadermitarbeiter:innen prägen und formen unsere Organisation als Vorbilder und repräsentieren unsere «AEK Werte» wie auch die «AEK Kultur».







## Bilanz und Erfolgsrechnung Jahresbericht

Das Geschäftsjahr 2023 hat das bisher in der Geschichte der AEK Bank erfolgreichste Geschäftsjahr 2022 noch übertroffen: Der operative Betriebserfolg beträgt im Jahr 2023 CHF 40.4 Millionen.

**Die AEK BANK 1826 kann trotz schwierigem Umfeld und weiterhin hart umkämpftem Marktgebiet das erfolgreichste Geschäftsjahr in der Geschichte der AEK Bank präsentieren. Wir konnten bei den Ausleihungen ein überdurchschnittliches Wachstum generieren und die Bilanzsumme hat sich auf CHF 5.451 Milliarden erhöht. Der Jahreserfolg ist mit über CHF 10.2 Millionen weiter angewachsen. In diesem Zusammenhang danken wir unseren Kundinnen und Kunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen.**

Der sehr hohe Zuwachs bei den Kundenausleihungen von CHF 256.2 Millionen (+5.8 %) auf CHF 4.710 Milliarden konnte nicht mit Kundengeldern finanziert werden, da diese im Berichtsjahr mit CHF 11.0 Millionen leicht rückläufig waren. Der Bestand an Kundengeldern ist aber weiterhin auf einem guten Niveau von CHF 4.248 Milliarden. Der Kundenausleihungsdeckungsgrad konnte auf über 90 % gehalten werden.

Als Folge dieser Entwicklung in den Hauptgeschäftsparten ist die Bilanzsumme weiter leicht angestiegen. Per Jahresende beläuft sich diese mit einem Zuwachs von CHF 65.2 Millionen (+1.2 %) auf CHF 5.451 Milliarden.

Der Liquidität ist auch im aktuellen Berichtsjahr eine hohe Bedeutung beigemessen worden, damit wir immer noch eine komfortable LCR-Quote erreichen.

Diese beträgt am Jahresende 133.1 %. Zurückzuführen ist die um 9 Prozentpunkte tiefere Quote gegenüber dem Vorjahr darauf, dass wir das hohe Ausleihungsvolumen zum grössten Teil mit unserer Liquidität finanziert haben. Mit dieser Quote erfüllen wir die gesetzliche Anforderung von 100 % wie auch die Minimalquote für das Kleinbankenregime von 110 % weiterhin deutlich. Neben der Rückführung der Bankverpflichtungen haben wir die auslaufenden Pfandbriefdarlehen durch neue ersetzt und weitere Pfandbriefdarlehen in der Höhe von CHF 44.2 Millionen aufgenommen.

Auch im letzten Jahr wurden wiederum Investitionen in Liegenschaften in der Höhe von CHF 1.5 Millionen getätigt und wir konnten umfangreiche Aufträge an unsere Kunden vergeben. Weiter erfolgten steuerbegünstigte Abschreibungen bei den Liegenschaften in der Höhe von CHF 5.1 Millionen. Die Abschreibungen auf den übrigen Sachanlagen sind mit CHF 3.3 Millionen und auf den Beteiligungen mit CHF 3.0 Millionen ausgefallen.

Die Zinsmarge konnte im Berichtsjahr aufgrund der Zinssituation weiter zulegen. Der Erfolg aus dem operativen Zinsgeschäft konnte gegenüber dem Vorjahr um 16.7 % auf CHF 59.2 Millionen erhöht werden. Die Erhöhung ist unter anderem auf das grosse Wachstum bei den Kundenausleihungen zurückzuführen. Auch

die weiteren Ertragsquellen haben sich allesamt positiv entwickelt. Der Kommissionsertrag im Wertschriften- und Anlagegeschäft ist wiederum über CHF 3 Millionen ausgefallen. Der Geschäftsaufwand beträgt CHF 26.5 Millionen und kommt mit CHF 1.5 Millionen, getrieben vom Sachaufwand, über dem Vorjahr zu stehen. Die tiefe Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft und der Erfolg aus dem operativen Zinsengeschäft haben dieses Geschäftsjahr mitgeprägt. Infolgedessen kommt der Geschäftserfolg mit einer Zunahme von 32.6 % auf CHF 28.5 Millionen zu stehen. Nach einer Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken über CHF 13.4 Millionen sowie unter Berücksichtigung von Steuerauswendungen in der Höhe von CHF 4.9 Millionen können wir mit CHF 10.2 Millionen einen leicht höheren Jahresgewinn als im Vorjahr ausweisen (+1.0 %).

## Bilanz

### Liquiditätslage und Deckungserfordernisse

Die von verschiedenen regulatorischen Vorschriften geforderten Liquiditäts- und Deckungsminima wurden während des ganzen Berichtsjahres mehr als erfüllt. Die Liquiditätssicherheit ist mit dem Bestand an Flüssigen Mitteln, Bankenguthaben sowie Wertpapieren jederzeit gewährleistet und beträgt CHF 590.5 Millionen.

### Kreditgeschäft

Zur Deckung des regionalen Kreditbedarfes konnten die Hypothekarforderungen im vergangenen Jahr um CHF 225.9 Millionen (+5.4 %) gesteigert werden (Vorjahr: CHF 216.3 Millionen). Im Berichtsjahr wurden COVID-19-Kredite von CHF 10.6 Millionen zurückbezahlt. Am Jahresende waren noch CHF 14.4 Millionen COVID-19-Kredite in den Büchern. Nebst dieser Rückzahlungen wurden abgeschlossene Baukredite in Hypotheken umgewandelt. Neue Baukredite überwiegen die Rückzahlungen, so dass die Forderungen gegenüber Kunden um CHF 30.3 Millionen auf CHF 267.6 Millionen angewachsen sind. Die Festhypotheken konnten gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von CHF 78.8 Millionen verzeichnen. Die variablen Hypotheken machen in etwa 2 % und die Geldmarkthypotheken 16 % des gesamten Hypothekarbestandes aus. Die laufende Beurteilung und Massnahmeneinleitung im Kredit-Portefeuille führte dazu, dass sich der Wertberichtigungsbedarf für Ausfallrisiken leicht erhöht hat. Mit einem Anteil von 1.6 % am Gesamtausleihungsbestand existiert weiterhin eine gut dotierte Risikovorsorge für nicht erkennbare Risiken.

### Handelstätigkeit / Finanzanlagen

Im Handelsbestand werden in den Niederlassungen derzeit nur geringfügige Edelmetall-Bestände zur Bedienung der Kundschaft gehalten. In den Finanzanlagen

sind aus Renditeüberlegungen im Umfang von 83.4 % oder CHF 75.2 Millionen festverzinsliche Wertschriften und mittels Vermögensverwaltungsmandate Aktien von CHF 11.2 Millionen verbucht. Die in den Finanzanlagen zur Wiederveräusserung bestimmten Liegenschaften dürfen mit einem Anteil von CHF 3.7 Millionen als unbedeutend bezeichnet werden.

### Beteiligungen

Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen in neue Beteiligungen getätigt. Mit Abschreibungen auf den infrastrukturell gehaltenen Bankentiteln und den eigenen Tochtergesellschaften resultiert ein Bilanzbestand per Jahresende von CHF 15.1 Millionen.

### Sachanlagen

Die Abnahme der Sachanlagen ist auf die Abschreibungen in der Höhe von CHF 8.5 Millionen zurückzuführen. Im Berichtsjahr wurde ein Teil der Investitionen für unsere neue Niederlassung in Steffisburg verbucht. Neben den Bankgebäuden und anderen Liegenschaften bestehen keine weiteren Aktivierungen von Sachanlagen.

### Passiven

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen haben sich leicht um CHF 16.6 Millionen (-0.4 %) auf CHF 4.143 Milliarden reduziert. Die Kassenobligationen haben

gegenüber dem Vorjahr um CHF 5.6 Millionen zugenommen und kommen auf einen Bestand von CHF 105.5 Millionen. Im Berichtsjahr wurden fällige Pfandbriefdarlehen von CHF 43.0 Millionen durch neue Pfandbriefdarlehen in der Höhe von CHF 87.2 Millionen ersetzt, womit sich diese Bilanzposition auf CHF 573.8 Millionen erhöht hat.

### Eigene Mittel

Die bilanzierten als Eigenmittel anrechenbaren Reserven wurden mit CHF 21.6 Millionen dotiert, womit eine weitere Stärkung der inneren Reserven zur Erfüllung der Eigenmittelvorschriften erreicht wird. Zudem führt die Verstärkung der Reserven für allgemeine Bankrisiken und die Dotierung der gesetzlichen Gewinnreserven inklusive der vorgeschlagenen Gewinnverteilung zu anrechenbaren Eigenmitteln im Ausmass von CHF 566.1 Millionen. Diese entsprechen somit 10.4 % der gesamten Passiven und stellen das Potenzial für die Finanzierung weiteren Wachstums dar. Der hohe Eigenmittelbestand sowie die vorhandenen Wertberichtigungen und Rückstellungen gewährleisten unverändert die Sicherheit der uns anvertrauten Gelder.

### Ausserbilanzgeschäfte

Die Eventualverpflichtungen in Form von Erfüllungs- und Gewährleistungsgarantien haben um CHF 0.5 Mil-



tionen abgenommen. Die unwiderruflichen Zusagen im Rahmen der gewährten, aber noch nicht ausbezahlten Hypotheken und Darlehen führten zu einer Abnahme um CHF 3.8 Millionen. Bei der Einzahlungsverpflichtung in der Höhe von CHF 7.3 Millionen handelt es sich um das jederzeitig abrufbare Restkapital seitens der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarstitute AG aus den nicht voll liberierten Namenaktien. Im Verlaufe des Jahres 2023 sind keine Treuhandgeschäfte getätigt worden.

### Erfolgsrechnung

#### **Erfolg aus dem Zinsengeschäft**

Der operative Erfolg aus dem Kerngeschäft der AEK Bank, dem Zinsengeschäft, hat sich als Folge des sehr hohen Wachstumsvolumens, gepaart mit der SNB-Zinspolitik, um CHF 8.5 Millionen bzw. 16.7 % auf CHF 59.2 Millionen erhöht. Dem leicht höheren Zinsaufwand konnte mit dem klar höheren Zinsertrag erfolgreich entgegengewirkt werden. Mit einem Anteil von 85.4 % (Vorjahr 85.9 %) am Gesamtertrag ist das Zinsengeschäft weiterhin die wichtigste Einnahmequelle.

#### **Kommissionsgeschäft**

Der Ertrag im Wertschriften- und Anlagegeschäft konnte vor allem dank dem Zuwachs in der Vermö-

gensverwaltung erzielt werden. Der Anstieg bei den Vermögensverwaltungs-Mandaten beträgt erfreuliche 6 % und erreicht nun ein Gesamtvolumen von CHF 170 Millionen. Auch im Kommissionsertrag im übrigen Dienstleistungsgeschäft schliessen wir klar besser ab als im Vorjahr, dies dank der höheren Bancomat-Standortgebühren und Kommissionserträge bei den Kartenprodukten. Die Kommissionsaufwendungen konnten gegenüber zum Vorjahr leicht gesenkt werden. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft schliesst mit 10.6 %, bzw. CHF 0.5 Millionen über dem Vorjahr ab.

#### **Handelsgeschäft und übriger ordentlicher Erfolg**

Das starke Ergebnis des Vorjahres konnte im Devisen-, Sorten- und Edelmetallerfolg nicht mehr realisiert werden und ist auf CHF 1.9 Millionen ausgefallen. Der übrige ordentliche Erfolg schliesst mit CHF 3.2 Millionen um CHF 1.7 Millionen über dem Vorjahr ab. Die nicht realisierten Bewertungserfolge aus den Wertschriften in den Finanzanlagen haben zu diesem Ergebnis beigetragen und verzeichnen per Jahresende einen vorübergehenden Gewinn von CHF 1.7 Millionen. Im Gegenzug konnten die Erträge bei den Beteiligungen um CHF 52 Tausend erhöht werden. Hingegen ist der Liegenschaftserfolg infolge der höheren Aufwendungen um CHF 65 Tausend tiefer ausgefallen.

#### **Geschäftsaufwand**

Der Geschäftsaufwand verursacht mit CHF 1.5 Millionen höhere Kosten als noch im Vorjahr.

Bei den Personalaufwendungen konnten wir Kosten in der Höhe von CHF 0.3 Millionen einsparen, da die Logistik-Mitarbeitenden der AEK Bank neu in der AEK Service AG tätig sind. Die FTE's haben sich im Vergleich zum Vorjahr um -0.4 FTE's reduziert. Wie in den Vorjahren wurde Wert darauf gelegt, dass sich die Mitarbeitenden weiterbilden. Die Ausbildungskosten sind im Berichtsjahr wiederum auf CHF 0.2 Millionen zu stehen gekommen. Im Gegenzug sind die Aufwendungen im Sachaufwand infolge des neuen Dienstleistungsvertrages mit unserer Tochtergesellschaft AEK Service AG, durch höhere Kosten bei der IT und der Kartenabwicklung inkl. Twint um CHF 1.2 Millionen über dem Vorjahr ausgefallen. Das Kosten-/Ertrags-Verhältnis konnte im Berichtsjahr weiter gesenkt werden und kommt auf 38.5 % (Vorjahr 42.4 %) zu stehen, was im Bankenvergleich als sehr guter Wert gilt.

#### **Geschäftserfolg**

Neben den ordentlichen Abschreibungen der Sachanlagen mit CHF 8.5 Millionen sind die Beteiligungen mit CHF 3.0 Millionen reduziert worden. Der Geschäftserfolg schliesst vor allem infolge der Veränderungen im Zinsengeschäft mit CHF 28.5 Millionen um CHF 7.0 Millionen besser ab als im Vorjahr.

#### **Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken**

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind mit CHF 13.4 Millionen zur weiteren Stärkung der Eigenmittel dotiert worden.

#### **Steuern**

Wir rechnen für das vergangene Geschäftsjahr mit höheren Steueraufwendungen als im Vorjahr und haben daher eine entsprechende Abgrenzung auf dem prognostizierten Steueraufwand von CHF 4.9 Millionen vorgenommen.

#### **Jahresgewinn und Gewinnverwendung**

Der Jahresgewinn beläuft sich auf über CHF 10.2 Millionen und wird gemäss Vorschlag auf Seite 51 verwendet.

#### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Zwischen dem Bilanzdatum und der Drucklegung sind keine Ereignisse mit negativem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

## Bilanz

31. Dezember 2023

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	744'851	563'108
Forderungen gegenüber Banken	37'506	27'365
Forderungen gegenüber Kunden	237'293	267'584
Hypothekarforderungen	4'216'724	4'442'656
Handelsgeschäft	13	39
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	27
Finanzanlagen	82'065	90'192
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'047	4'293
Beteiligungen	18'076	15'071
Sachanlagen	44'511	39'861
Sonstige Aktiven	565	630
<b>Total Aktiven</b>	<b>5'385'655</b>	<b>5'450'826</b>
Total nachrangige Forderungen	2'493	2'493
<i>davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
<b>Passiven</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken	8'000	8'441
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	4'159'252	4'142'681
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2	24
Kassenobligationen	99'914	105'507
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	529'600	573'800
Passive Rechnungsabgrenzungen	7'211	12'493
Sonstige Passiven	1'513	4'700
Rückstellungen	27'400	27'850
Reserven für allgemeine Bankrisiken	233'351	246'751
Gesetzliche Gewinnreserve	309'305	318'372
Gewinn (Periodenerfolg)	10'107	10'207
<b>Total Passiven</b>	<b>5'385'655</b>	<b>5'450'826</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
<i>davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>		
Eventualverpflichtungen	8'509	8'057
Unwiderrufliche Zusagen	223'303	219'484
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	7'269	7'269
Verpflichtungskredite	0	0

## Erfolgsrechnung 2023

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		
Zins- und Diskontertrag	56'514	80'757
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	534	913
Zinsaufwand	-6'334	-22'477
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>50'714</b>	<b>59'193</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	65	-2'077
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>50'779</b>	<b>57'116</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	3'039	3'072
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	93	94
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	2'033	2'419
Kommissionsaufwand	-929	-900
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>4'236</b>	<b>4'685</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>2'571</b>	<b>1'882</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	0
Beteiligungsertrag	1'139	1'191
Liegenschaftenerfolg	1'585	1'520
Anderer ordentlicher Ertrag	36	511
Anderer ordentlicher Aufwand	-1'254	0
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>1'506</b>	<b>3'222</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>		
Personalaufwand	-15'697	-15'978
Sachaufwand	-9'318	-10'557
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>-25'015</b>	<b>-26'535</b>

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-11'312	-11'485
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-1'242	-338
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>21'523</b>	<b>28'547</b>
Ausserordentlicher Ertrag	845	7
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-8'000	-13'400
Steuern	-4'261	-4'947
<b>Gewinn (Periodenerfolg)</b>	<b>10'107</b>	<b>10'207</b>
<b>Gewinnverwendung</b>		
<b>Gewinn (Periodenerfolg)</b>	<b>10'107</b>	<b>10'207</b>
Gewinnvortrag	0	0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>10'107</b>	<b>10'207</b>
Gewinnverwendung:		
- Verzinsung der Reserven / Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-8'300	-8'400
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-500	-500
- Zuweisung an Pensionskasse	-600	-600
<b>Zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>707</b>	<b>707</b>
Verwendung gemäss Antrag des Verwaltungsrates:		
- Vergabungen an gemeinnützige Institutionen	-350	-350
- Zuweisung an den Spezialfonds für Anlässe/Jubiläen Dritter (Events)	-80	-80
- Zuweisung an den Hilfsfonds für Not leidende Schuldner	-10	-10
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-267	-267
<b>Gewinnvortrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>





Damals und heute

## Einblick

«Ein Bankunternehmen über anderthalb Jahrhunderte durch alle Krisen zu steuern bedeutet doch eine Leistung»:  
1976 feierte die Amtersparniskasse Thun ihr  
150-Jahr-Jubiläum.

Chronik Teil VIII: steter Fokus auf Sicherheit und eine Bevölkerung mit Sparsinn

## Sicherheit geht vor: 150 Jahre Amtersparniskasse Thun

Katrin Leibundgut

**Der Grundsatz «Fokus auf Sicherheit legen» gehörte auch in den 1970er-Jahren zu den wichtigsten Qualitäten der heutigen AEK BANK 1826. Die damalige Amtersparniskasse Thun betonte im Geschäftsbericht 1976, wie wichtig eine leistungsfähige Kreditversorgung nebst einer intensiven Kapitalbildung sei. Dabei wurde auch der grosse Sparsinn der Thuner Bevölkerung gelobt. 1976 feierte die AEK Thun ihr 150-jähriges Bestehen – mit einem grossen Fest, einem Jubiläumsfonds für gemeinnützige Werke und einem Buch über die Region Thun.**

In ihrem Geschäftsbericht 1976 blickte die damalige Amtersparniskasse Thun (AEK Thun) zufrieden auf ihre 150-jährige Geschäftstätigkeit zurück: «In einer in zwei Teilen (am 26. November und am 3. Dezem-

ber 1976) durchgeführten Jubiläumsfeier wurde der Entwicklung unseres Institutes gedacht. Nebst den Genossenschaftern haben Vertreter der Kantonsregierung, der Staats- und Gemeindebehörden, der Bankorganisationen, der benachbarten Banken, der Kirch- und Burgergemeinden, der Gewerbe- und Berufsverbände sowie weiterer öffentlicher und gemeinnütziger Institutionen ihr Interesse an unserer Bank bekundet. Aus dem Jubiläumsfonds wurden Fr. 300'000.– zur Unterstützung gemeinnütziger Werke freigegeben. Dem gesamten Personal konnte eine Treueprämie ausgerichtet werden.»

Das aus Anlass des Jubiläums geschaffene Buch über die Region Thun fand bei der Kundschaft der AEK Thun «anerkennde Aufnahme». Ziel des Buches war es, die landschaftliche wie auch die ökonomische Vielfalt der Region Thun aufzuzeigen.

### Bevölkerung mit Sparsinn

Der kräftige Anstieg der anvertrauten Kundengelder wurde im Jahresbericht 1968 der AEK Thun besonders hervorgehoben: «Die Spargelder flossen uns in einem Ausmass zu, das jedes bisherige Jahresergebnis bei weitem übersteigt. So erhöhten sich die Spareinlagen um rund 19 Millionen. Dieses Ergebnis stellt den grossen Sparsinn der Bevölkerung erneut unter Beweis.»

Vergleich der Anzahl Sparhefte und des Spareinlagenbestandes zur Bevölkerungsbewegung des Amtsbezirks Thun 1880–1960 (Letzte Volkszählung)

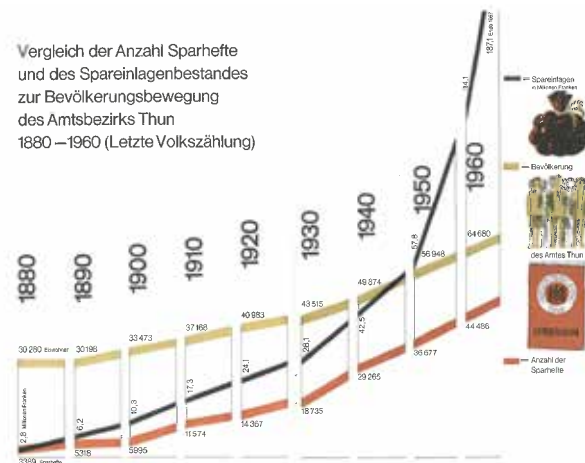


Illustration aus dem Geschäftsbericht 1967:

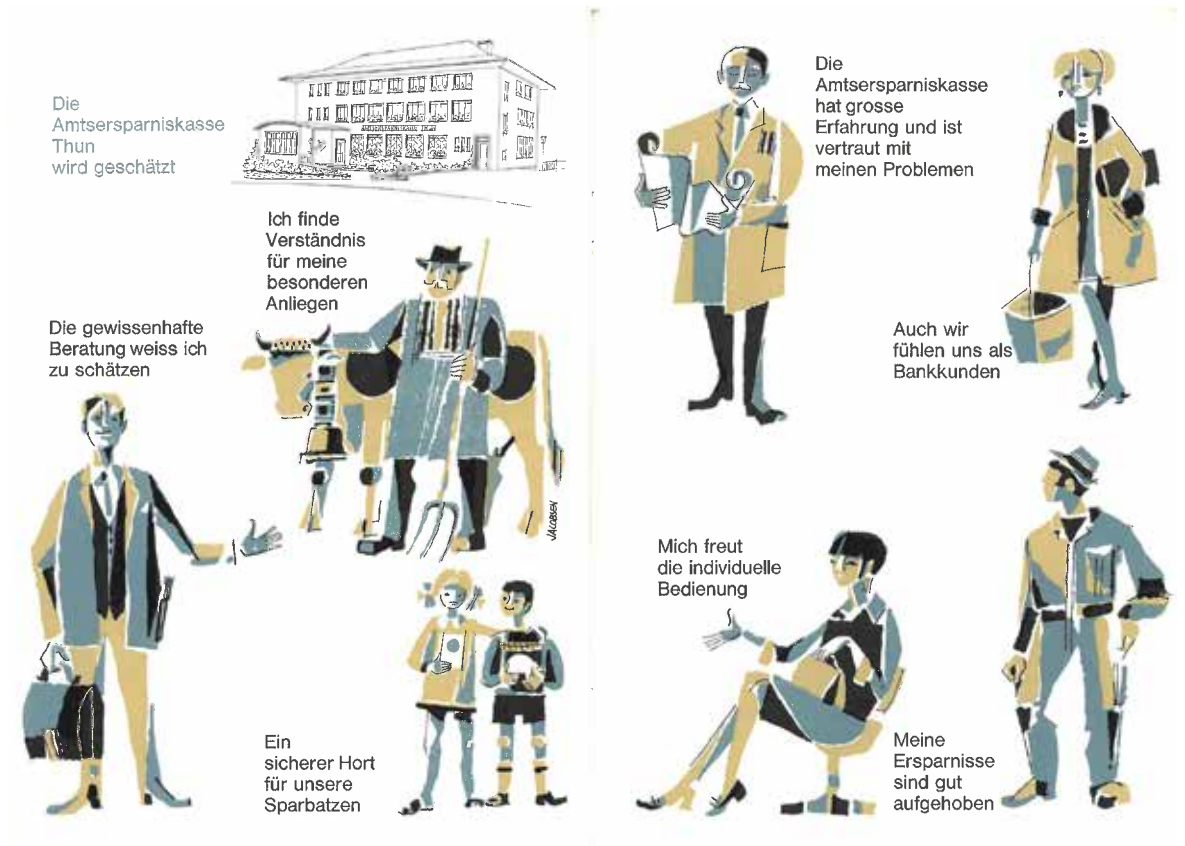
Vergleich der Anzahl Sparhefte und des Einlagenbestandes zur Bevölkerungsbewegung des Amtsbezirks Thun.

### Fokus auf Sicherheit

Für die AEK Thun war stets klar, dass eine moderne Volkswirtschaft – nebst einer intensiven Kapitalbildung – auch eine leistungsfähige Kreditversorgung benötigt. Als «Kapitalsammelstelle» sei die AEK Thun in der Lage, die erforderliche Wechselwirkung «vom Sparen zum Kredit» auszulösen. Das Hypothekengeschäft habe bei ihren Ausleihungen, die stark auf Sicherheit ausgerichtet seien, stets eine dominierende Rolle gespielt. Im Geschäftsbericht 1976 ist zu lesen: «In diesem Zweig ist der Grossteil der Kundengelder investiert.»

### Grösster Dank an Mitarbeitende

In ihren Geschäftsberichten hat die AEK Thun jeweils nicht nur ihren Kundinnen und Kunden, sondern immer auch den Mitarbeitenden gedankt, beispielsweise 1973: «Den Vorbericht möchten wir nicht abschliessen, ohne unseren zahlreichen Geschäftsfreunden für ihre Treue und das uns im abgelaufenen Geschäftsjahr reichlich entgegengebrachte Vertrauen bestens zu danken. Ebenso gebührt den Genossenschaftlern für die Wahrung unserer Interessen der verbindliche Dank. Unsere grösste Anerkennung und der beste Dank gelten dem Personal, den Leiterinnen und Leitern unserer Zweigstellen sowie unseren Vertrauensleuten für die zuverlässige Pflichterfüllung und für den wertvollen Einsatz.»



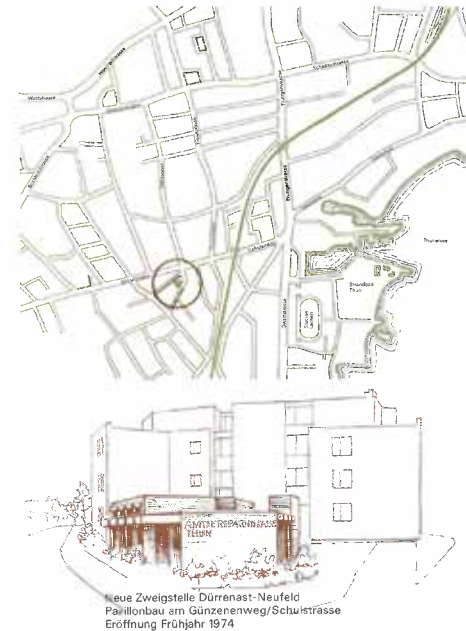
Visualisierung der Kundenstimmen mit dem Titel: «Die Amtersparniskasse Thun wird geschätzt»:  
Illustration aus dem Geschäftsbericht 1968.

### Mehr Niederlassungen

Die AEK Thun hat damals ständig mehr Niederlassungen (Anmerkung der Verfasserin: damals auch «Zweigstellen» genannt) eröffnet. Im Bälliz tat sie dies 1972: «Diese neue Zweigstelle hat bei unserer Klientschaft einen sehr guten Anklang gefunden. Die Kassen- und Tresorräume bewähren sich und werden von der Kundschaft rege und gerne benützt. Die Bankgeschäfte können sowohl beim Hauptsitz am Lauitor wie auch bei der Zweigstelle im Bälliz abgewickelt werden.» Von konkreten Plänen einer Zweigstelle im Quartier Dürrenast zu lesen war ebenfalls im Geschäftsbericht 1973: «Im Frühjahr 1974 werden wir an der Schulstrasse in Dürrenast eine neue Niederlassung eröffnen. Wir möchten damit der Bevölkerung des dortigen Einzugsgebietes, das in den letzten Jahren eine starke Entwicklung erfuhr, unsere Dienste näherbringen.»

Im Jahr 1976 wurde die Zweigstelle Heimberg neu besetzt und eine Zweigstelle im Postbüro Goldiwil eröffnet: «Unter tüchtiger Leitung haben die Zweigstellen guten Anklang gefunden.» 1980 wurde auch in Steffisburg eine neue Niederlassung errichtet: «Durch das Zusammentreffen glücklicher Umstände ist es uns gelungen, in der ehemaligen Mühle eine Bankstelle einzurichten.» Und 1981 veranlasste die kräftige Entwicklung des Geschäftsvolumens die AEK Thun, die

Büroräumlichkeiten auf das Wohn- und Dachgeschoss im Bankgebäude des Hauptsitzes Thun Lauitor auszuweiten. Im Kellergeschoss wurde die Tresoranlage erweitert.



Plan aus dem Geschäftsbericht 1973:  
Pavillonbau der neuen Zweigstelle Dürrenast-Neufeld.

### Vorwort sowie Gruss- und Geleitwort im Jubiläumsbuch «150 Jahre Amtersparniskasse Thun»

«Die Amtersparniskasse Thun kann in diesen Tagen auf ihr hundertfünfzigjähriges Bestehen zurückblicken. Das ist sicher ein Grund zum Feiern; aber nicht nur für uns. Eine Region ist auf eine gesunde und leistungsfähige Bank angewiesen, die mit deren Gegebenheiten und Bedürfnissen vertraut ist. Umgekehrt kann ein Institut wie die Amtersparniskasse Thun nur aus einer vitalen, arbeitsfreudigen Bevölkerung herauswachsen, die ihm Vertrauen entgegenbringt. Die Arbeitskraft der Region ist die Grundlage für sein Gedeihen. Die Amtersparniskasse als starkes Bollwerk bietet aber auch Hilfe und Sicherheit gegen wirtschaftliche Wechselfälle. Wir sind uns dieser gegenseitigen Abhängigkeit voll bewusst. Deshalb entstand dieses Buch, das die Vielfalt unserer Region aufzeigen soll, und zwar im ökonomischen wie im landschaftlichen Sinn.»

«Ein Bankunternehmen über anderthalb Jahrhunderte durch alle Krisen zu steuern bedeutet doch eine Leistung. Eine Leistung an Umsicht und Einsatz. Darum glauben wir, ein Recht darauf zu haben, unserem 150. Jubiläum einen festlichen Anstrich zu geben. Wenn wir aber an diejenigen denken, die vor uns da waren, um die Geschicke unseres Unternehmens zu lenken, wird aus diesem Recht sogar eine Pflicht. Wir möchten aber nicht nur uns und unser Werk bespiegeln, sondern wir wollen in diese Feier alle miteinbeziehen, die uns durch ihr Vertrauen Bestandteil und Entwicklung ermöglichten. Das sind unsere Geschäftsfreunde und vor allem unsere Kunden (...).»

**Thun, Ende November 1976, Vorwort sowie Gruss- und Geleitwort im Jubiläumsbuch «150 Jahre Amtersparniskasse Thun», unterzeichnet vom Präsidenten Heinrich Lohner und vom Direktor Willy Dumermuth.**

### Neuerung «Bancomat»

In den Jahren 1985 und 1986 wurden die Zweigstellen Bälliz, Dürrenast, Oberhofen, Steffisburg und Uetendorf mit Bancomaten ausgerüstet: «Unserer Kundschaft wird damit die Möglichkeit geboten, nach Vollausbau des Bancomatennetzes an sämtlichen Bankplätzen der Schweiz zu jeder beliebigen Stunde Bargeld zu beziehen.»

### Beachtliche Realverzinsung und stabiler Hypothekarsatz

«Als Ersparniskasse und Hypothekbank liegt uns ebenso viel an einer vorteilhaften Verzinsung der Spargelder, wie an günstigen Konditionen für unsere Hypothekarschuldner», ist im Geschäftsbericht 1984 zu lesen: «War 1984 nicht eines der seltenen Jahre, das beide Wünsche erfüllte? Ohne Zweifel hat der Banksparer in früheren Jahren schon beachtlichere Beträge erzielt. Bringt man die heutigen Sparzinse im Sparsortiment jedoch in den Vergleich mit dem Index der Konsumentenpreise, gelangt man zur erfreulichen Feststellung, dass im Jahre 1984 einerseits eine beachtliche Realverzinsung erreicht wurde. Andererseits kann wohl der Hypothekarschuldner darauf hinweisen, dass der Hypothekarsatz von 5.25 % in früheren Jahren zum Teil kräftig unterschritten wurde. Die Vergangenheit hat aber ebenso deutlich gezeigt, dass die Stabilität des Hypothekarsatzes wesentlich wichtiger ist, als dessen absolute Höhe.»



Direktor Willy Dumermuth †

*Am Tage vor der Generalversammlung 1980 ist Direktor Willy Dumermuth verstorben. Auf tragische Weise durfte er Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste anlässlich seines Rücktrittes als Direktor nicht mehr erleben.*

*Während 30 Jahren hat Direktor Dumermuth seine volle Kraft für die Amtersparniskasse Thun eingesetzt, ja er hat die Entwicklung und die Gestaltung unserer Bank im weitesten Sinn durch seine Persönlichkeit geprägt. Sein Pflichtbewusstsein und sein Verantwortungsgefühl waren beispielhaft. Mit Hingebung und mit grosser Fachkenntnis hat er der Amtersparniskasse Thun Dienste von bleibendem Wert erbracht. Wir danken dem Verstorbenen für sein vorbildliches Wirken.*

Würdigung des im Jahr 1980 verstorbenen Bankdirektors Willy Dumermuth im Geschäftsbericht 1980.

Quellen:

- Amtersparniskasse Thun, Geschäftsberichte 1966, 1967, 1968, 1973, 1975, 1976, 1980, 1981, 1984, 1985.
- Jubiläumsbuch «150 Jahre Amtersparniskasse Thun», 1826–1976.

Für Hypotheken, Baukredite und Baufinanzierungen aller Art



zur Amtersparniskasse Thun, der Ersparniskasse und Hypothekbank

Illustration aus dem Geschäftsbericht 1977:  
Werbung für die Amtersparniskasse Thun als Hypothekbank.





**Bildlegende**

Titelbild: Thurnen, Martin Mägli  
Seite 4/5: Gurnigel, Martin Mägli  
Seite 10/11: Thun, Martin Mägli  
Seite 13: Verwaltungsrat der AEK Bank, Tom Trachsel  
Seite 14: Geschäftsleitung der AEK Bank, Tom Trachsel  
Seite 18/19: Kirchdorf und Gerzensee, Martin Mägli  
Seite 28/29: Oberhofen, Marcel Gross  
Seite 40/41: Justistal, Martin Mägli  
Seite 52/53: Chuderhüsi, Marcel Gross  
Seite 62/63: Augstrathorn, Marcel Gross

**Impressum**

Inhalt: AEK BANK 1826 Genossenschaft  
Konzept, Koordination, Realisation: Katrin Leibundgut, Simon Sutter, Fabio Morgenthaler, Nanette Linder, Ramon Stettler  
Designkonzept und Layout: Peter Gärtl, nordland.ag  
Druck: Vetter Druck AG, vetter-druck.ch

  
neutral  
Drucksache  
myclimate.org/01-22-750578





AEK BANK 1826  
Hofstettenstrasse 2 · CH-3602 Thun  
Tel. 033 227 31 00 · Fax 033 227 32 00  
info@aekbank.ch · aekbank.ch

Thun (Lauitor · Bälliz · Dürrenast · Strättligen) · Hünibach · Oberhofen · Sigriswil · Steffisburg · Heimberg · Uetendorf  
Spiez · Wimmis · Oey · Bern Zytglogge